

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08990659
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Schlettau, Stadt
<b>Anschrift</b>	Kirchgasse 1
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Schlettau * 96/1

### Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung; authentisch erhaltener barocker Putzbau mit bemerkenswertem Portal, bauzeitliche Ausstattung, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Das barocke Wohnhaus in der alten Ortslage 58 steht in ehemals halboffener Bebauung im rückwärtigen Quartier der westlichen Marktplatzbebauung. 1733 war besonders die Kirchgasse von einem der großen Stadtbrände betroffen; auch die Nr. 1 wurde zerstört und 1735 neu errichtet.

Um 1910 wurde das Gebäude u.a. von dem Posamentier Karl Franz Kästel bewohnt. Kästel war auch zuständig für das Tageblatt und Amtsblatt von Schlettau, der »Obererzgebirgischen Zeitung«, die in Buchholz ihren Sitz hatte. Die Baulücke links vom Gebäude diente als Lieferzugang für das Geschäft Markt 4. Im rechten Bereich stand das Gebäude frei; hier wurde zurückgesetzt 1927 aus Ziegelmauerwerk ein zweistöckiges Nebengebäude mit Pferdestall errichtet; auch eine Scheune gehörte zu dieser Zeit zum Wirtschaftsbesitz. Das Nebengebäude wurde im Zuge der umfassenden Sanierung in den 2010er Jahren zurückgebaut.

Das zweigeschossige verputzte Gebäude aus Gneisbruchstein weist einen tiefen Baukörper mit vier zu drei Fensterachsen und ein profiliertes Traufgesims auf. Abgeschlossen wird es von einem hohen ausgebauten Mansarddach mit Naturschieferdeckung, drei stehenden Satteldachgaupen und Krüppelwalm an der Südseite. Das bemerkenswerte Natursteinportal der Haupteingangstür mit Korbogen, profiliertem Gewände und Kämpfer schließt mit einer geraden Verdachung ab. Dem hohen Alter entsprechend war das Portal, welches über eine kleine neue Treppe erreicht wird, vor der Sanierung eher unregelmäßig ausgebildet. Die Tür mit gesprossstem Oberlicht wurde nach Vorlage erneuert. Vor allem beeindruckend sind die erhaltenen Innenraumstrukturen mit Fachwerkwänden, Treppenhaus mit Kreuzgratgewölben, Natursteintreppen und Plattenbelag. Die Fenster wurden am Bestand orientiert erneuert. Ein schöner Einbauschränk, der baugleich auch in Markt 19 vorhanden ist, wurde restauriert.

Das weitgehend authentisch erhaltene Wohnhaus ist mit seiner barocken Bausubstanz und der erhaltenen Ausstattung baugeschichtlich von Bedeutung. Als Teil der wertvollen Schlettauer Innenstadtbebauung kommt ihm zudem ortsgeschichtliche und stadtentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2020

**Datierung** 1735 (Wohnhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XCIII/77/34  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung



**Fotonummer** DF 722 326  
Aufnahmejahr 1992  
Fotograf Petrik, Ivo  
Beschreibung Wohnhaus, Straßenansicht



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990659 A**  
2015  
Machold, Bärbel  
Wohnhaus in offener Bebauung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990659 B**  
2015  
Machold, Bärbel  
Wohnhaus in offener Bebauung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990659 C**  
2015  
Machold, Bärbel  
Wohnhaus, Hauseingang



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990659 D**  
2015  
Machold, Bärbel  
Wohnhaus, Ansicht mit südlichem Giebel und rückseitigem Anbau



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990659 E**  
2019  
Gühne, Dorit  
Wohnhaus, Ansicht von Norden



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

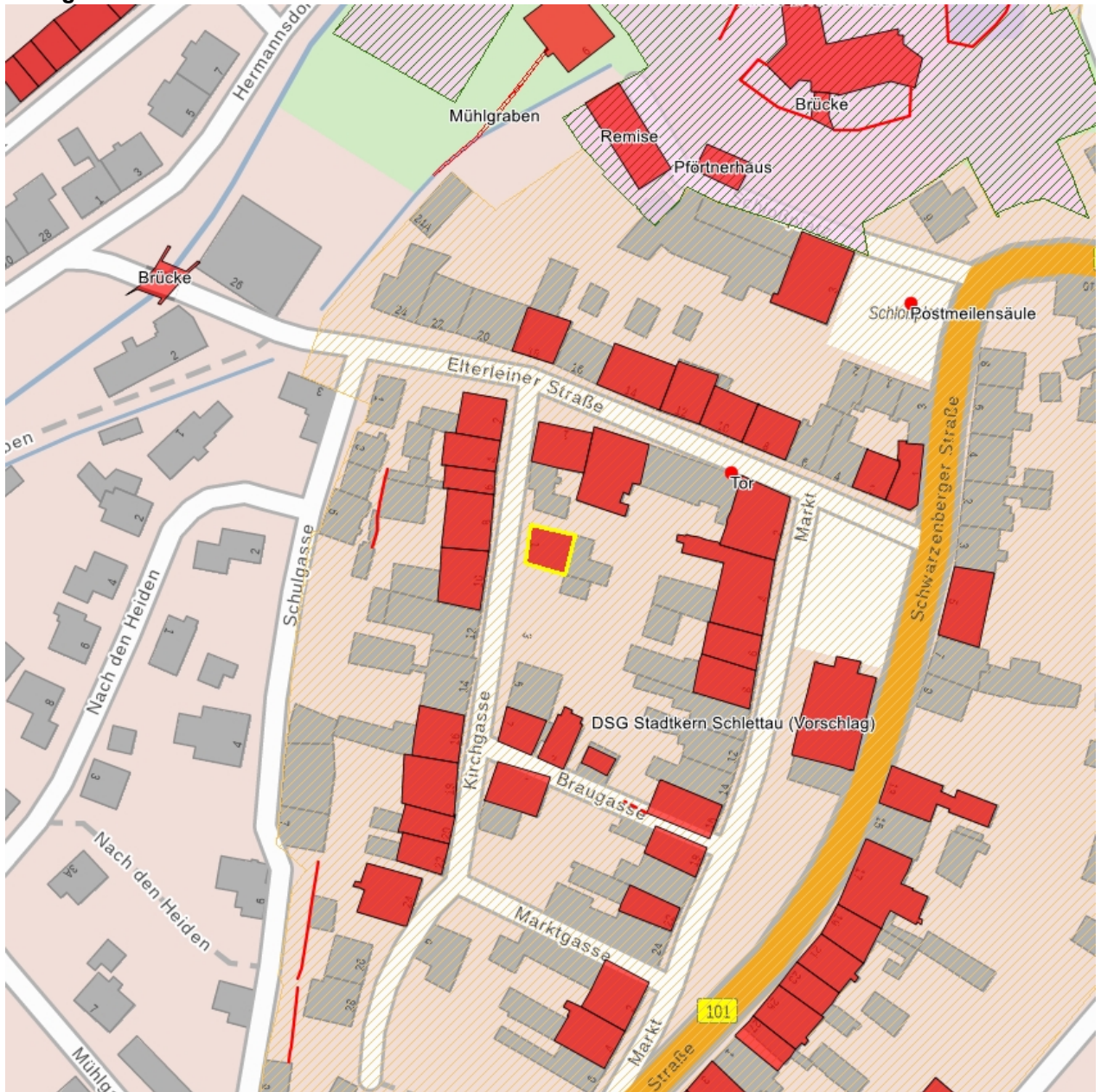
**F 08990659 F**  
2019  
Gühne, Dorit  
Wohnhaus, Ansicht von Westen



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990659 G**  
2019  
Gühne, Dorit  
Wohnhaus, Eingangsbereich

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

